

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

197 (24.8.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeb.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 197.

Freitag, den 24. August 1917.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

25. August 1916.

Scheitern neuer feindlicher Angriffe nördlich der
Somme.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 23. Aug., abends. (Amtl.)
An der Straße Ypern—Menin und bei
Lens sind englische Angriffe abge-
schlagen.

Beiderseits der Maas wechselnd starker
Feuerkampf.
Im Osten ist die Lage unverändert.

W.T.B. Berlin, 24. Aug. (Amtl.) Im
Aermekanal und in der Nordsee wurden
durch unsere U-Boote wiederum 5 Dampfer
und 3 englische Fischerfahrzeuge versenkt,
darunter der portugiesische Dampfer „Berlenga“
(3548 Tonnen) mit Bohnenladung für London,
ein bewaffneter englischer Dampfer mit Holz,
ein italienischer Dampfer von etwa 3000 Tonnen,
sowie ein unbekannter, tiefgeladener Dampfer
aus Geleitzug. Zwei englische bewaffnete
Fischerfahrzeuge wurden nach Artilleriegefecht
versenkt, ein 5 Centimeter-Schnellabgeschütz
erbetet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 23. Aug. (Amtl.)
Am 21. August, vormittags, wurde eines
unserer Marineluftschiffe westlich der
jütischen Küste, nördlich von Hornsriff
beim Angriff auf englische Seestreitkräfte ab-
geschossen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Berlin, 23. Aug. Der Reichskanzler
reist heute abend in das Große Haupt-
quartier ab.

W.T.B. Berlin, 23. Aug. Bei feind-
lichen Bombenabwürfen in der Nacht
vom 21. zum 22. August wurde in Metz ein

11-jähriges Mädchen getötet. In Ensis-
heim, Freiburg und Schlettstadt entstand kein
militärischer Schaden, dagegen wurden eine
Frau und fünf Kinder verletzt.

W.T.B. Berlin, 22. Aug. Der Funk-
spruch Paris vom 20. August behauptet, daß
französische Flieger am 18. August 11
deutsche Flugzeuge brennend abgeschossen oder
zerstört haben und daß 6 deutsche Flugzeuge
schwer beschädigt in den eigenen Linien landen
mußten. Demgegenüber sei festgestellt, daß
wir am 18. August an der Westfront insge-
samt 6 Flugzeuge verloren, davon an der
französischen Front 4. Unsere Gegner verloren
am gleichen Tage 19 Flugzeuge und 1 Fessel-
ballon.

W.T.B. Bern, 24. Aug. „Petit Parisien“
meldet: Die amerikanische Fliegerstaffel
büßte in der letzten Zeit 8 Flieger ein, wovon
2 von den Deutschen gefangen genommen
worden sind.

G.R.R. Zürich, 23. Aug. Der „Tages-
anzeiger“ meldet aus Genf: Wie wir aus
Le Havre erfahren, ist der Frachtraum-
mangel in Frankreich derartig kritisch
geworden, daß für die Kohlen- und Eisen-
frankreich die französische Kreuzer-
flotte bereitgestellt werden mußte.

W.T.B. Bern, 24. Aug. „Petit Parisien“
meldet: Der Generalrat des Departement
Haute-Bienne nimmt entschieden
Stellung gegen die Forderungen des Komitees
für das linke Rheinufer und erklärt, jeder Plan
der Angliederung deutscher Gebiete könne nur
die Stunde des Friedenschlusses hinauschieben.

W.T.B. Petersburg, 23. Aug. (Pet.
Tel.-Ag.) Die Meldung von der gestrigen
Abreise der Familie des Königs von Ru-
mänien und der rumänischen Regie-
rung aus Rumänien ist verfrüht. Die
Abreise soll erst erfolgen, wenn der Stadt
Jassy wirkliche unmittelbare Gefahr dro-
hen sollte.

W.T.B. Wien, 24. Aug. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird vom 23. August, abends,
gemeldet: Die Schlacht am Sonzo ist
heute etwas abgeflaut.

W.T.B. Bern, 24. Aug. „Petit Parisien“
meldet über die Feuersbrunst in Saloniki,
daß der Brand in einem Spezereigeschäft des
Bardarviertels ausgebrochen ist und infolge
der vollkommenen Gleichgültigkeit der Bevöl-
kerung und der Behörden sich bis abends
7 Uhr volle 5 Stunden ungehindert entwickeln
konnte. Erst abends organisierten die Alliierten
angesichts der drohenden Gefahr die Hilfe-
leistung. Sie stellten Automobile und Wagen
zur Verfügung. Es gab kein Wasser, keine
Pumpen, keine Feuerwehr. Das Glend der
Obdachlosen ist unerhört. Erst am kommenden
Morgen wurde die erste Verteilung von Lebens-
mitteln vorgenommen.

Von der schweizerischen Grenze,
23. Aug. Die Neue Korrespondenz meldet
aus Saloniki: Man ist noch immer mit Ab-
löschen des Brandes beschäftigt. Die in Saloniki
stationierten Truppen haben der Regierung
alles zur Verfügung gestellt, was das Unheil
sindern könnte. Die Zerstörung der Druckereien
und Papiervorräte hindert die Zeitungen am
Erscheinen. Schweizerische Blätter melden
über Mailand aus Saloniki, daß der Schaden,
der durch den Brand angerichtet wurde, auf
zwanzig Millionen beziffert wird. Be-
trächtliche, für die alliierten Truppen be-
stimmte Proviantvorräte sind durch
das Feuer vernichtet worden. Der „Basler
Anzeiger“ berichtet, es sei nicht unmöglich,
daß der plötzliche schwere Brand in Saloniki irgend-
wie mit Vorkehrungen zur Räumung
des mazedonischen Kriegsschauplatzes
durch die Ententetruppen in Verbindung
stehe, welche Maßnahme auf irgend eine Weise
verdeckt werden soll.

Berschollen.

92)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Tante Stasi und John Croxhall hatten in
all der Zeit heimlich sowohl Ronald von Ort-
lingen als auch Lillian beobachtet.

„Ich werde bald meine Maske abwerfen
müssen,“ dachte John Croxhall.

Und als er hörte, daß Ronald für Mo-
nate hinaus auf Reisen gehen wollte, wurde
er sehr nachdenklich.

Lillian hatte lange Zeit am Harmonium
gesessen und zuweilen verträumt einige Läufer
gespielt, als Beva anklopfte und eintrat.

Lillian sah sie fragend an.

„Bringen Sie mir etwas, Genoveva?“

„Nichts Besonderes, Lillian. Ich wollte
nur fragen in Tantes Auftrag, welche Zimmer
Onkel Benno angewiesen werden sollen, falls
er nicht gleich morgen wieder abreist.“

„Aber das soll doch Tante Stasi nach
eigenem Ermessen bestimmen.“

Beva lächelte schelmisch.

„Ach Lillian, Tante ist natürlich in diesem
Falle sehr unsicher. Ihr Herr Vater bietet
Onkel Benno großmütige Gastfreundschaft.“

Lillian zwang sich zu einem Scherz.

„Mein Vater wird das wohl aus Egois-
mus getan haben, liebe Genoveva. Es ist
doch eine hohe Ehre, eine leibhaftige Exzellenz,
den Präses der Freiherrlich Kreuzbergischen
Familie als Gast zu beherbergen. Und Tante
Stasi soll nur unsere schönsten Gastzimmer
für ihn bereit machen lassen, damit er würdig
untergebracht wird.“

Beva lachte.

„Ach, Lillian, Sie machen sich lustig über
unsere deutsche Titelsucht und unsern Ahnen-
stolz.“

Lillian schüttelte den Kopf und lachte mit.

„Ach nein, Genoveva, ich würde es wunder-
voll finden, einen Onkel zu haben, der Ex-
zellenz und Freiherr ist.“

„Sie sind ein Schelm.“

„Mit einer liebevollen Gebärde legte Lillian
ihren Arm um Bevas Schulter.“

„Freuen Sie sich denn nicht auf den Be-
such Ihres Onkels? Mir wollte scheinen, als
seien Sie nicht recht froh, Genoveva.“

Diese errötete jäh.

„Das ist wohl ein Irrtum. Ich freue mich
sehr auf Onkel Bennos Besuch. Er ist ein
lieber, alter Herr, nur ein bißchen ernst und
streng,“ sagte sie hastig ablenkend.

„Und diese ernste, strenge Exzellenz hat

sich einen Ausbund von Uebermut zum Sohn,
wie Ihren Vetter Lothar?“

„O, Onkel Benno soll in seiner Jugend
auch sehr lustig gewesen sein. Jetzt hat er
zu viel Sorgen. Seine Gattin war jahrelang
schwer krank, ehe sie starb, und mußte die
teuersten Bäder besuchen. Außerdem sind drei
Söhne da und Vermögen besitzt Onkel Benno
nicht. Da vergeht solch einem alten Herrn
wohl der Uebermut.“

„Ja, ja. Aber gottlob besitzt ihn sein Sohn
noch. Und an den wollen wir uns halten,
nun er aus dem Manöver zurück ist. Ich
möchte wieder einmal lachen — so recht aus
vollem Herzen lachen. Mir ist, als hätte ich
das seit einer Ewigkeit nicht mehr getan.“

Es lag wie eine leidenschaftliche Klage in
ihren Worten. Sie hatte einen Moment die
Selbstbeherrschung verloren.

Beva sah sie erschrocken und teilnehmend an.

„Sie sorgen sich mehr denn je um Ihren
Herrn Vater, liebe Lillian, nicht wahr? Des-
halb können Sie nicht fröhlich sein. Ich merke
es schon lange, daß Sie sehr bedrückt sind.“

„Wie im jähen Schrecken sah Lillian in
Bevas Gesicht.“

„Finden Sie, daß Papa jetzt mehr als sonst
zur Sorge Anlaß gibt?“ fragte sie hastig.
(Fortsetzung folgt.)

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 23. Aug. Der Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Hübsch hat sich in Urlaub begeben.

☒ Karlsruhe, 23. Aug. Die vor einigen Wochen abgehaltene außerordentliche Dienstprüfung für Kriegsteilnehmer haben am Lehrerseminar II in Karlsruhe 96 und am Lehrerseminar in Freiburg 90 Volksschulkandidaten bestanden. Die erste Prüfung für Handarbeitslehrerinnen haben 54, die zweite Prüfung für Handarbeitslehrerinnen 30 und die erste Prüfung für Haushaltungslehrerinnen 23 Kandidatinnen bestanden.

* Karlsruhe, 23. Aug. Mit Bezug auf die Bekanntmachung, nach welcher die gesamte Delsaaternte beschlagnahmt ist und alles restlos abgeliefert werden muß, schreibt der Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen Karlsruhe: Unser Verbandspräsident Detonomierat Sängler, Vorstandsmitglied des Kriegsernährungsamtes, hat vor kurzem in Berlin versucht, diese Bestimmung zu ändern. Leider ließ sich das Kriegskamt auf eine Aenderung nicht ein. Es wurde aber die einwandfreie Ersatzlieferung bei Mohn in Mohnöl, bei Reps in Repsöl zugesagt; auch sind die Preise für das Öl recht günstige. Trotzdem steht zu befürchten, daß man die vielen blühenden Mohnfelder, wie man sie im ganzen Land mit Ausnahme des hohen Schwarzwaldes überall sehen konnte, im nächsten Jahre nur wenig mehr zu sehen bekommt, wenn diese Bestimmung aufrecht erhalten bleibt.

— Residenz-Theater Grüner Hof Durlach. Programm für Sonntag, 26. Aug.: „Und das Blatt wendet sich“, Drama in drei Akten, Roman aus der Filmwelt; „Tante Köschchen will heiraten“, Lustspiel in drei Akten, die Streiche eines Buben in den Flegeljahren; „Der Schrecken im Schloß“, Drama in drei Akten; „Autofahrt nach Königsburg“, eine herrliche Naturaufnahme.

☉ Freiburg, 23. Aug. Das Erzbischofliche Ordinariat hat angeordnet, daß am Sonntag, den 2. September in allen Kirchen der Erzdiözese eine Sammlung zur Förderung der Feldseelsorge abgehalten wird. — Nach den neuesten Bestimmungen wird von Ostern 1918 ab der St. Josefs-tag wieder als kirchlicher Feiertag eingeführt werden.

☉ Freiburg, 24. Aug. Das Schöffengericht verurteilte die Dienstmagd Stefanie Maier aus Unteribental, weil sie Milch bis zu 25% verwässert hatte, um eine gegen ihren Dienstherrn vor einem Jahr wegen Milchfälschung ausgesprochene Geldstrafe von 240 Mk. wieder einzubringen, zu einer Woche Gefängnis und ihren Dienstherrn selbst zu 150 Mk. Geldstrafe.

☉ Tennenbrunn, 23. Aug. Wie wir im „Triburger Boten“ lesen, bot auf dem Föhrenbühl eine Dame aus Norddeutschland eine Mark für ein Ei, in Königsfeld zahlte ein Kurgast 100 Mk. für 5 Pfund Butter und ein anderer bot 1000 Mk. für 3 Schinken. Diese Preise sind so ungeheuerlich, daß wir die Verantwortung für die Meldung dem Triburger Blatt überlassen müssen.

☉ Radolfzell, 23. Aug. Auf der Insel Reichenau wurden zwei russische Kriegsgefangene, die nach der Schweiz zu entkommen suchten, entdeckt. Der eine, der auf wiederholten Haltruf entfliehen wollte, wurde angeschossen und starb nach 4 Stunden infolge seiner Verwundung; der zweite konnte festgenommen werden. (G.K.G.)

— Aufstieg begabter Schüler. Um den Uebergang aus der Volksschule in die höheren Lehranstalten, namentlich für begabte Schüler zu erleichtern, hat das Unterrichtsministerium bestimmt, daß Schüler, welche die Volksschule vier Jahre oder eine zur Vorbereitung für eine höhere Lehranstalt besonders eingerichtete Volksschulabteilung 3 1/2 Jahre mit Erfolg besucht haben, in die unterste Klasse einer höheren Lehranstalt aufgenommen werden.

Erforderlich ist ein gutes Zeugnis und eine Erklärung des Klassenlehrers und Schulleiters, daß der Schüler zum Uebergang auf eine höhere Lehranstalt sich eignet.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Aug. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ veröffentlichen lt. „B. L.“ heute folgende Meldung aus Straßburg: In Straßburger Regierungs- und Abgeordnetenkreisen wird gegenwärtig die unmittelbar bevorstehende Verwaltungsänderung für Elsaß-Lothringen lebhaft besprochen. Das Reichsland als solches soll aufgelöst und in die neue Staatsform eines Herzogtums umgewandelt werden, mit welcher Gelegenheit sich der Reichstag in den Septembertagen zu beschäftigen haben würde. An die Spitze des neuen Herzogtums sollte zunächst ein bayerischer Prinz berufen werden. Da jedoch von dieser Seite eine grundsätzliche Ablehnung erfolgte, wird nunmehr als Regent für Elsaß-Lothringen ein Mitglied der katholischen Linie des Hauses Urach genannt.

Berlin, 23. Aug. Der Reichskanzler hat gestern die Parteiführer zu sich geladen, um ihnen Mitteilung zu machen, daß er die Elsaß-Lothringische Frage endgültig im Sinne der Mehrheitsparteien zu regeln gedenke, und dabei um ihre Unterstützung gebeten.

* Berlin, 24. Aug. Wie den Morgenblättern gemeldet wird, ist bei der vorgestrigen Besprechung der Parteiführer mit dem Reichskanzler auch über die Einsetzung eines neuen Unterausschusses des Hauptauschusses verhandelt worden. Dieser Ausschuss zur gemeinsamen Vorberatung vertraulicher Fragen der auswärtigen Politik mit der Regierung wird sich aus 7 Mitgliedern verschiedener Parteien zusammensetzen. In den Ausschuss, so heißt es, würden 2 Sozialdemokraten, 2 Zentrumsabgeordnete, 1 Nationalliberaler, 1 Fortschrittler und 1 Konservativer gewählt. Das erste Thema, über das diese Siebenerkommission verhandeln soll, wird die Prüfung der Papstnote sein. — Die „Germania“ will in der Begründung dieses Unterausschusses keine dauernde Einrichtung sehen. Das Blatt sieht keinen Grund für eine Kompetenzerweiterung des Hauptauschusses, wonach er auch bei der Vertagung des Reichstages zusammentreten und wichtige politische Angelegenheiten beraten kann, und ein neues Organ für solche Zwecke zu schaffen. — Wie die „Deutsche Zeitung“ erfährt, beabsichtigt der Reichskanzler lediglich die Wünsche dieser 7 Abgeordneten als Wortführer ihrer Parteien entgegenzunehmen. Es soll ihnen unter keinen Umständen ein Beschlußrecht eingeräumt werden. Die Berufung dieser Abgeordneten solle auch nur diesen Einzelfall, ihre Wünsche hinsichtlich der Papstnote vorzutragen, erfolgen.

Italien.

* Berlin, 24. Aug. Eine Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Lugano besagt: „Avanti“ und „Stampa“ bringen von der Zensur vielfach gestrichene Berichte über die ernste Lage in Piemont wegen des Brotmangels. Nach der „Stampa“ ist die Mehlkrise in Turin auf dem Höhepunkt angelangt. Das Volk schreie vergeblich nach Brot.

Spanien.

* Berlin, 24. Aug. Aus Genf wird dem „Berl. Tagebl.“ berichtet: Nach einer Meldung des Madrider „Imparcial“ gibt Dato's Reise nach Santander in Spanien zu vielen Kommentaren Anlaß. Es wird vermutet, daß der Ministerpräsident beabsichtige, dem König ein Dekret zur Unterzeichnung vorzulegen über die Auflösung der Cortes. Das Lyoner Blatt „Depesche de Lyon“ fügt hinzu, daß Dato am Freitag nach Madrid zurückkehren und sofort den Ministerrat einberufen werde, um die Cortes aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen.

Amerika.

Berlin, 22. Aug. Das dänisch-amerikanische Blatt „Nordlyset“ berichtet von einem

Mordanschlag auf den Präsidenten Wilson und auf Edison, den ein wegen angeblich deutscher Propaganda verhafteter Däne nach seiner eigenen Aussage im Auftrag einer anarchistischen Organisation in Chicago unternommen wollte. Der Täter ist in das Gefängnis von Louisville eingeliefert worden.

Sport.

Durlach, 24. Aug. Kommenden Sonntag finden auf dem Sportplatz des F. C. Germania Pokalspiele in 2 Klassen statt. Da sich zahlreiche Vereine, 1. F. C. Pforzheim, Frankonia Karlsruhe, V. f. B. Karlsruhe, F. B. Offenburg, V. f. B. Stuttgart-Gablenberg, die jetzt A-Klasse spielen, melden, werden interessante Kämpfe zu erwarten sein. Die Spiele finden unter der Leitung des Südkreisvorsitzenden Herrn Geppert, Karlsruhe, statt und beginnen um 10 Uhr.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

B. L. B. Großes Hauptquartier 24. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern flaute die heftige Artillerietätigkeit im Kampfabschnitt zwischen Langemark und Hollebeke nur vorübergehend ab. Stellenweise erreichte sie wieder die Stärke von Trommelfeuer, ohne daß bisher größere Angriffe folgten. Nur bei Westhoek führten die Engländer einen Teilvorstoß, der erfolglos blieb.

Heute am frühen Morgen entrieffen wir dem Feind südlich der Straße Ypern—Menines den von ihm hier in den letzten Kämpfen errungenen Gewinn. Der verlorene Graben wurde zurückerobert und behauptet. Bei den ergebnislosen Angriffen am 22. August verloren die Engländer 21 Panzerkraftwagen, die zertrümmert vor unserer Front liegen; ein Teil der am Leben gebliebenen Besatzung wurde gefangen genommen.

Kanadische Truppen versuchten erneut in Lens und unseren anschließenden Stellungen einzudringen. In hartnäckigen Nahkämpfen hielten wir restlos die bisherige Linie. Auch an der Bahn Arras—Douai scheiterte ein feindlicher Angriff.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Beiderseits der Maas steigerte sich der Artilleriekampf im Walde von Avocourt, auf der Höhe 304, bei Beaumont und im Fosses-Walde zu einigen Tagesstunden wieder zu beträchtlicher Stärke. Gegen Höhe 304, die wir in der Nacht vom 21./22. Aug. planmäßig unter Zurücklassung einer schwachen Besatzung geräumt hatten, führten die Franzosen heute einen starken Angriff. Sie wurden von unserer Artilleriefire empfangen. Nördlich von Louvemont konnten bereitgestellte feindliche Sturmtruppen in unserem Vernichtungsfeuer nicht aus ihrem Graben heraus.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Küste wurde die Aa an einigen Stellen von unseren Truppen erreicht.

Am Dryswiaty-See, bei Brody, am Sereth und Zbrucz lebte die Gefechtsfähigkeit zeitweise auf.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Unsere Stellungen bei Soweja und am Sujita-Tal waren erneut das Ziel ergebnisloser feindlicher Vorstöße.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radensen.

Westlich von Cexbul am Sereth brachte uns ein erfolgreiches Stoßtruppunternehmen Gefangene und Beute ein.

Mazedonische Front:

Bei anhaltender Hitze nur stellenweise geringes Feuer.

Der I. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Aufruf!

Das Rote Kreuz Durlach veranstaltet in der Woche vom 28. bis einschließlich 31. ds. Mts. eine

Papierwoche

zur Sammlung von Zeitungspapier und Altpapier.
Das gesammelte

Zeitungspapier

wird als Ersatz zur Füllung von Bettfäden, Matratzen, Kissen und Decken für unsere Truppen Verwendung finden und zu diesem Zweck der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Das in den einzelnen Haushaltungen verfügbare

Altpapier

(gebundene oder ungebundene Bücher, Zeitschriften, Pappe, Packpapier, beschriebenes oder unbeschriebenes Papier) soll unserer badischen Papierindustrie, die großen Mangel an derartigen Rohmaterialien hat, zur Verarbeitung überlassen werden. Soweit hieraus ein Erlös zu erzielen ist, fließt er dem Roten Kreuz zu.

Zum Zweck der Durchführung der Sammlung ist das hiesige Stadtgebiet in folgende 4 Bezirke eingeteilt:

Bezirk 1: Karlsruher Allee, Hauptstraße bis zur Kronenstraße, Kronenstraße, Schlachthausstraße, Lammstraße, Spitalstraße, Behntstraße, Gerberstraße, Scholdstraße, Pfingstraße von der Adlerstraße bis zum Bahnhof, Eisenbahnstraße.

Bezirk 2: Hauptstraße von der Kronenstraße bis zum Wasserwerk, Rappenstraße, Adlerstraße, Jägerstraße, Königstraße, Mühlstraße, Pfingstraße von der Adlerstraße bis zum Hengstplatz, Blumenstraße, Weingarterstraße, Grözingenstraße, Friedhofstraße, Koonstraße, Moltkestraße, Werderstraße, Bergbahnstraße, Schillerstraße, Turmbergstraße, Goethestraße, Scheffelstraße.

Bezirk 3: Kirchstraße, Herrenstraße, Bäderstraße, Schwanenstraße, Schlossstraße, Weiberstraße, Brunnenhausstraße, Leopoldstraße, Sophienstraße, Göttingerstraße, Schloßleweg, Luthstraße, Bergwaldstraße, Ritterstraße, Uhlendstraße, Dürnbachstraße, Fichtstraße.

Bezirk 4: Mittelstraße, Kelterstraße, Baseltorstraße, Imberstraße, Breite Gasse, Gartenstraße, Bismarckstraße, Palmäienstraße, Amalienstraße, Grözingenstraße, Friedrichstraße, Wilhelmitstraße, Luisestraße, Blotterstraße, Auerstraße, Kitzfeldstraße, Oberwald, Lindenstraße, Ahornstraße, Waldstraße, Reichenbachstraße.

Die Abholung in den einzelnen Haushaltungen geschieht durch Gespanne der hiesigen Train-Abteilung, die sich in freundlicher Weise zur Mitwirkung bei der Sammlung bereit erklärt hat, sowie durch Schüler der oberen Knabenklassen der Volksschule, die jeweils in den einzelnen Haushaltungen anfragen und das bereit gestellte Papier entgegennehmen werden.

Die Sammlung findet statt:

- Im Bezirk 1: Dienstag, den 28. ds. Mts.
- Im Bezirk 2: Mittwoch, den 29. ds. Mts.
- Im Bezirk 3: Donnerstag, den 30. ds. Mts.
- Im Bezirk 4: Freitag, den 31. ds. Mts., jeweils von 9 Uhr vormittags an.

Wir ersuchen die Einwohnerschaft ergebenst, die im vaterländischen Interesse gelegene Sammlung durch Vereinstellung möglichst großer Mengen Papier nach besten Kräften zu fördern und richten an die einzelnen Haushaltungen die Bitte, die vorhandenen Vorräte getrennt nach Zeitungspapier und Altpapier rechtzeitig zusammenzulegen und zu bündeln, sodas die Abholung ohne Zeitverlust erfolgen kann.

Die Sammlung bietet jeder Haushaltung die Möglichkeit, unsern Truppen sowie der in schwieriger Lage befindlichen badischen Papierindustrie eine nicht zu unterschätzende Hilfe zu leisten.

Es liefern daher jeder seine verfügbaren Vorräte an Zeitungspapier und Altpapier ab, da eine nochmalige Sammlung nicht mehr veranstaltet werden kann.

Sollte in besonderen Fällen, z. B. bei der Ablieferung von Geschäftsbüchern und dergl., eine Einstampfung unter Kontrolle gewünscht werden, so sind wir bereit, das Erforderliche zu veranlassen.

Der Ortsausschuß vom Roten Kreuz Durlach:
Dr. Bierau.

Städtischer Verkauf.

Schweinefett

morgen vormittag im Verkaufsfokal 1 an die Buchstaben A, C, D, E und F.

morgen nachmittag im Verkaufsfokal 1 an den Buchstaben B.
Preis 2,20 M das Pfund.

Butterausgabe

morgen nachmittag im Verkaufsfokal 2 an die Buchstaben G, H und J.
Weichtäse morgen vormittag an die Buchstaben W und A.
Durlach, den 24. August 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Hühnerfutter.

Die Abholung des zugewiesenen Hühnerfutters muß im Verkauf bis morgen abgeholt sein, ansonst über das Futter anderweit verfügt wird.

Durlach, den 24. August 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl betr.

Wir machen die Landwirte des Bezirks auf Nachstehendes aufmerksam:

Das durch Nachlese gewonnene Getreide ist ebenfalls für den Kommunalverband beschlagnahmt. Es ist nicht angängig, das Nachlese-Getreide von den allgemeinen Vorschriften der Reichsgetreideordnung vom 21. Juni 1917 zu befreien, da nach § 1 a. a. D. das im Reich angebaute Getreide ohne Ausnahme den Beschlagnahme- usw. Vorschriften unterworfen ist.

Es ist uns mitgeteilt worden, daß Landwirte aus ihren Vorräten Brotgetreide an Personen abgaben, die entweder nicht Selbstversorger waren, oder deren Ernteertragnis zur Befriedigung ihres Bedarfs während des Wirtschaftsjahres nicht ausreichte.

Eine derartige Abgabe von Brotgetreide an Privatpersonen ist sowohl nach der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1916 als auch nach der für das Jahr 1917 unzulässig und wird nach § 79 Abs. 1 Ziffer 2 und Abs. 2 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1917 mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 50 000 M oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Schon der Versuch ist strafbar.

Durlach, den 18. August 1917.

Kommunalverband Durlach-Land, Abt. II.

Gemüsehöchstpreise betr.

Auf Grund des § 7 der Verordnung des Reichskanzlers über Gemüse und Obst vom 3. April 1917 und der Bekanntmachung der Badischen Gemüseversorgung vom 10. August 1917 werden für folgende Gemüsearten Höchstpreise festgesetzt, die beim Verkauf durch den Erzeuger, sowie durch den Groß- und Kleinhandel gelten.

	Erzeugerpreis für das Pfund Pfennige	Großhandelspreis für das Pfund Pfennige	Kleinhandelspreis für das Pfund Pfennige
Speisemöhren (gelbe Rüben) ohne Kraut:			
im August	8	9	12
vom 1.—15. September	7	8	11
vom 16.—30. September	6	7	10
vom 1. Oktober ab (rote und gelbe gemischt)	5	6	9
Tomaten:			
vom 16.—31. August	20	23	30
vom 1.—15. September	15	17	24
vom 16. September ab	10	11	15
Sellerie (mit Kraut):	12	13	18

Durlach, den 21. August 1917.

Kommunalverband Durlach-Land, Abt. II.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartdömer.

Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und hestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender

Hauptstraße 6. Durlach. Hauptstraße 6.

Ordnungsverfeigerung

des Domänenamts Karlsruhe.

Dienstag, den 28. August, vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathaus in Singen von den Wiesen der Gemarkungen Singen und Wilsferdingen.

Mittwoch, den 29. August, vormittags 9 Uhr,

in der Ranne in Grözingen von der Ziegelhölzer, Brühlwiese und Materialgrube.

Zum Einlegen von Eiern

empfehle

Wasserglas

frisch eingetroffen.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Durlach.

Haarausfall

Bisogna basarigi infestare dal fardio inf. causa di un'infestazione di pidocchi, che si può evitare con l'uso di un unguento ad azione infestante.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Mittelgröße in od. bei Durl. gel.

Gärtnererei mit oder ohne Haus

sofort zu kauf. gelucht.

Genaue Angebote mit Preis unter

Nr. 498 an den Verlag d. Bl.

Prima

Ferkel- und Läuferchweine

stehen ab heute eine größere Anzahl bei

Anton Reichert,

Müllerei Weingarterstraße, Durlach, zum Verkauf.

Ein Läuferchwein

und ein Wolfshund zu

verkaufen bei

Jakob Arbeit, Grözingen,

Geldenstraße 1.

F.-C. Germania 1902 Durlach E. V.

(Sportplatz hinter dem Bahnhof.)
Sonntag, den 26. August 1917:

Elfer-Pokalspiele.

Beginn der B-Klasse vorm. 10 Uhr. Beginn der A-Klasse nachm. 2 Uhr.
Teilnehmende Vereine aus Stuttgart, Karlsruhe, Berghausen, Grötzingen, Baden-Baden u. Offenburg.
Der Vorstand.

Kaiserhof Bruchsal. Art Oberammergauer Passionsspiele.

Nur noch 5 Tage.

Spieltage 22., 23., 24., 25., 26., jeweils 7 1/2 Uhr.
Ausserdem 22., 26. nachm. 3 Uhr.

Preise der Plätze: 3. Mk., 2 Mk., 1.50, 1 Mk.

Vorverkauf bei Herrn Katz, Kaiserstr. 32. Telefonruf 235
und Geschäftsstelle Kaiserhof.

Residenz-Theater

in Durlach
im Grünen Hof
Programm
Sonntag,
den 26. Aug. 1917:

Genussführerrecht!
Und das Blatt
wendet sich

Novan aus der Filmwelt in 3 Akten.
Verfekt und inszeniert von
Frebien J. Niesl

Hauptdarsteller:
Fimstern Jull Manny Jener
Mary Aissa v. Sievers
Dr. Frebien J. Niesl
Schauspieler J. Rogens Euger
Der Regisseur Bruno Eichgrün.

Tante Röschen
will heiraten

Lustspiel in 3 Akten.
Dargestellt von den ersten Berliner
Künstlern.

Der Schrecken im Schloß
Drama in 3 Akten.

Herrliche Städtebilder
Naturaufnahme.

Junges Mädchen
aus achtbarer Familie zur Aus-
bildung als Helferin für die Apo-
theke gesucht.

Einhornapotheke Durlach.

Mädchen oder Frau
für 1. September gesucht. Näheres
Hauptstraße 4.

Für Freitag und Samstag je-
weils 2-3 Stunden am Vor-
mittag eine zuverlässige Frau oder
Mädchen gesucht. Näheres
Hauptstraße 69 II.

Anausbirnen
(etwa 2 Str.) sind zu verkaufen.
Aug. Jänisch, Gröbingerstr. 44.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem schweren Verluste unseres
lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers
und Onkels



Karl Weiler, Landwirt

die trotzreiche Grabrede des Herrn Stadt-
pfarrer Wolfhard, die Kranz- und Blumenpenden, sowie
allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten,
sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 24. August 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Ver-
wandten, Freunden und Bekannten mit,
daß unsere liebe, gute Mutter, Groß-
mutter, Schwiegermutter, Schwester
und Tante



Dorothea Oeder

geb. Joller

infolge einer kurzen aber schweren Krankheit sanft ent-
schlafen ist.

Durlach, den 24. August 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 25. August,
abends 6 Uhr, statt.

Trauerhaus: Baseltorstraße 27, 1. St.

Ein geübter Scheren- und Messerschleifer

findet Beschäftigung:

Bekleidungs-Instandsetzungs-Amt XIV. A.-St.
Arbeitsstelle Gröbner Durlach.

Frauen und Kinder

werden zum Erbseuzupfen gesucht.

Gutspächter Gorsch, Lamprechtshof.

2-Zimmerwohnung

auf sofort oder 1. Okt. von kleiner
Familie gesucht. Zu erfragen bei
Gießerei Moß.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten und gebrauchte Näh-
maschine zu verkaufen
Kelterstraße 35.

Schulentlassener Junge
oder Mädchen für die Apotheken-
arbeiten gesucht. Einhornapotheke.

Empfehlung

Der Unterzeichnete empfiehlt sich
in Durlach und Umgebung im
Weißeln von Küchen und Pla-
fonds, Tapezieren und Del-
farbanstrich, sowie allen ins
Baufach einschlagenden Arbeiten.

Friedrich Dellmuth,

Aue, Lindenstraße 16.

Zu verkaufen

ein guterhaltener Kinderwagen
(Brennabor) und ein eisernes
Kinderbett

Aue, Luisenstraße 5, 3. St.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 26. August 1917.

In Durlach:
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr
Stadtfr. Wolfhard.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtfr. Wolfhard.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 6 Uhr: Herr Stadtpfarr D. v. S.

In Aue:
Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarr D. v. S.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:
Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpfarr D. v. S.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Jungfrauenverein.
8 " Männer u. Junglingsv.
Dienstag 8 1/2 " Kriegsgesellschaft.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
Samstag 8 1/2 " Turnen.

Friedenskapelle - Evng. Gemeinshaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.
11 " Sonntagsschule.
4 " Predigt Pred. C. Kopp.
Donnerstag 8 1/2 " Kriegsgesellschaft.
Evangelische Kapelle Wolfartsweiler.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
2 " Predigt Pred. C. Kopp.
Mittwoch 9 " Kriegsgesellschaft.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
4. Aug.: Herbert Karl, B. Alois Kaiser,
Kanzleiaffistent.
4. " Herta Lina, B. Karl Heinrich
Kunzel, Bijewachmeister.
5. " Rudolf, B. Rudolf Eise, Fabrik-
arbeiter.
7. " Sophie, B. Jakob Hoch, Fabrik-
arbeiter.
10. " Erich, B. Jakob Hartmann,
Gaswerkarbeiter.
Cheschehung:
6. Aug.: Franz Otto Reiffer, Schrif-
setzer, und Berta Josephine
Schöck, beide in Durlach.
9. " Karl Erich Adolf Vecht, Großh.
Professor, Dr. phil., und
Gertrud Agnes Wittenmann,
beide in Durlach.
Bestorben:
23. Juli: Ludwig Karl Horst, ledig,
Maschinenarbeiter, Unter-
offizier, 24 J. a.
25. " Ludwig Friedrich Meyerle, Ehe-
mann, Schlosser, Ober-
gefreiter, 35 J. a.
3. Aug.: Karoline geb. Barthlott, Ehe-
frau des Eisendreher Ernst
Kühnle, 69 J. a.
11. " Marie geb. Schneider, Ehefrau
des Zimmerpoliers Gustav
Adam Arheidt, 42 J. a.
14. " Johann Heinrich, B. Karl
Wilhelm Weiler, Landwirt,
9 J. a.

Hierzu Nr. 52 des Amtlichen Ver-
ständigungsblattes für den Amtsbezirk
Durlach.